

FAIRER HANDEL



UNTERRICHTS-
BAUSTEINE
FÜR KLASSE 3-6

IMPRESSUM

Verlag und Herausgeber

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V.
Stephanstraße 35 · 52064 Aachen
T + 49. 241. 44 61-0
F + 49. 241. 44 61-30
www.sternsinger.de
kontakt@sternsinger.de

Spendenkonto

IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODED1PAX

Redaktion

Martina Kraus (Projektleitung)
Karl Georg Cadenbach, Petra Schürmann

Illustrationen

Composing ReclameBüro unter
Verwendung von Illustrationen von
KIDS interactive GmbH 2, 13
KIDS interactive GmbH 6, 9, 12, 17, 18, 20
Gabriele Pohl 7
freepik.com 8, 9, 12, 13, 14, 15, 20
Adobe Stock 17

Fotos

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘
(Stefanie Knoor: 3; Oliver Ristau: 4,5);
GEPA – The Fair Trade Company 11o., 11u.,
GEPA – The Fair Trade Company/ A. Welsing:
10, 11m., 13; Infozentrum Schokolade 13u.

Produktion

phasezwei agentur, Aachen

Ihre Ansprechpartnerin

Bildungsreferentin Martina Kraus,
kraus@sternsinger.de
T + 49. 241. 44 61-92 43

Einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe
finden Sie auf unserer Internetseite:
www.sternsinger.de/kontakt

Bestellungen

Mail: bestellung@sternsinger.de
T + 49. 241. 44 61-44
Online-Shop: shop.sternsinger.de
Bestell-Nr: 128018



Das Kindermissionswerk
‚Die Sternsinger‘ hat das
Spenden-Siegel des
Deutschen Zentralinstituts
für soziale Fragen.
Ein Zeichen für Vertrauen.

Gedruckt auf:
100% Recyclingpapier Cocoon Offset

Inhalt

Zur Nutzung des Materials	3
Fairer Handel und Kinderrechte	4
Ergänzende Materialien zum Heft	6
Kl. 3-6 Mögliche Einstiege ins Thema Fairer Handel	7
Kl. 3-6 Einschätzungsspiel: Ist das fair?	8
Kl. 4-6 AB 1: Was ist an der Schokolade fair?	9
Kl. 4-6 AB 2: Fairer Handel setzt sich für Kinder und ihre Rechte ein	10
Kl. 3-5 Zuordnungsspiel: Von der Bohne zur Schokolade	12
Kl. 4-6 AB 3: Schokoladenquiz	14
Kl. 3-6 Ideen zur Arbeit mit dem Sternsinger-Magazin Fairer Handel	16
Kl. 4-6 AB 4: Faire Welt	17
Lösungen	18
Weitere Materialien für Ihren Unterricht	20

JEDES KIND HAT
DAS RECHT AUF:

- EINEN NAMEN
- GESUNDHEIT
- BILDUNG
- GESUNDE ERNÄHRUNG
- SPIEL UND FREIZEIT
- MITBESTIMMUNG
- SCHUTZ VOR GEWALT
- EIN SICHERES ZUHAUSE
- SCHUTZ VOR AUSBEUTUNG
- BESONDERE FÖRDERUNG
BEI BEHINDERUNG

SEHR
GUT!



Zur Nutzung des Materials

Liebe Leserinnen und Leser,

viele Kinder und Jugendliche haben einen großen Sinn für Gerechtigkeit und wollen sich einsetzen für faire Lebensbedingungen. Der Faire Handel bietet dazu eine Möglichkeit und wird in Schulen ein immer wichtigeres Thema, sei es im Unterricht, beim Pausenverkauf oder anderen Aktionen. Schokolade ist dabei wohl das beliebteste Produkte bei unseren Schülerinnen und Schülern.

Aber was am Fairen Handel ist eigentlich fair? Wie entsteht Schokolade? Was tut der Faire Handel für den Schutz und die Förderung von Kindern? Haben die Kinderrechte eine Bedeutung für den Fairen Handel?

In diesem Heft finden Sie Anregungen, diese Fragen mit Ihren Schülerinnen und Schülern der 3.-6. Klasse zu thematisieren, sei es im Regelunterricht, in AGs, bei Projekttagen oder auch der OGS. Im Inhaltsverzeichnis haben wir vermerkt, welche Elemente wir für welche Klassenstufen empfehlen. Um Ihnen eine breite Einsatzmöglichkeit zu bieten, sind die einzelnen Bausteine modular konzipiert, sodass Sie diese variabel kombinieren können.

Zwei Materialien ergänzen dieses Heft: der Erklärfilm Fairer Handel und das Schülerheft. Beides stellen wir Ihnen auf Seite 6 genauer vor.

Ich freue mich auf Ihre Beteiligung und wünsche Ihnen gutes Arbeiten mit den Unterrichtsbausteinen

Martina Kraus

Martina Kraus

Bildungsreferentin im Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘



Allgemeine Hinweise zum Heft:

- Im Heft wird Schülerinnen und Schüler durch „SuS“ abgekürzt.
- Einige Fotos, Arbeitsblätter und Schaubilder aus dem Heft bieten wir zur weiteren Nutzung auf unserer Homepage zum Download an: www.sternsinger.de/schule/fairer-handel



Fairer Handel & Kinderrechte

Der Faire Handel setzt sich für einen gerechteren Welthandel ein und hat im Rahmen seiner Standards einen besonderen Blick auf die Arbeitsbedingungen der Arbeiterinnen und Arbeiter sowie der Kleinbauern und ihrer Familien. Gerade Kinder sollen von den positiven Wirkungen des Fairen Handels profitieren, gesund aufwachsen und sich entwickeln können.

Einer der Arbeitsschwerpunkte bei Fairtrade International, dem Dachverband der nationalen Fairtrade Organisationen und der Produzentennetzwerke, ist die Wahrung der Kinderrechte: Ausbeuterische Kinderarbeit – also Arbeit, die das Wohl, die Gesundheit und die Bildungschancen der Kinder gefährdet – ist strikt verboten. Wird in einer Produzentenorganisation ausbeuterische Kinderarbeit entdeckt, gilt das als schwerwiegender Verstoß gegen die Standards des Fairtrade-Systems. Es werden Maßnahmen ergriffen, um die betroffenen Kinder zu schützen. Gemeinsam mit der Kooperative wird das Problem analysiert und Lösungswege werden erarbeitet. Eine begrenzte und altersgerechte Mithilfe, zum Beispiel auf dem Feld nach der Schule, die die Entwicklung und die Gesundheit des Kindes nicht schädigt, ist im Kontext des Fairen Handels erlaubt.

PRÄVENTION UND AUFKLÄRUNG

Nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO gibt es weltweit 160 Millionen Kinderarbeiter zwischen fünf und 17 Jahren. Davon sind 106 Millionen Kinder in der Landwirtschaft beschäftigt. Sie pflücken Baumwolle in Burkina Faso, schuften auf Bananenplantagen in Ecuador oder werden als Sklaven bei der Kakaoernte in der Elfenbeinküste ausgebeutet. Statt zur Schule zu gehen, arbeiten diese Kinder für einen Hungerlohn oder ganz ohne Bezahlung.

Die entscheidenden Faktoren für ausbeuterische Kinderarbeit sind Armut, fehlende Sozialsysteme für benachteiligte Familien und der Mangel an kostenlosem Zugang zu Bildung. Wenn Eltern ihre Kinder zur Arbeit statt in die Schule schicken, tun sie das meist nicht aus freier Ent-



scheidung. Gerade in kleinbäuerlichen Betrieben helfen Kinder häufig mehr als acht Stunden am Tag bei der Arbeit, da jede zusätzliche Arbeitskraft zum Überleben der Familie beiträgt. Und wer selbst als Kind nicht zur Schule gegangen ist, findet es oft normal, auch die eigenen Kinder nicht zur Schule zu schicken. Hier kann auch ein Bewusstseinswandel der Eltern helfen. Daran arbeiten die Kooperativen des Fairen Handels intensiv.

Der Faire Handel bietet den zertifizierten Produzenten durch festgelegte Mindestpreise und Prämien, Bildungsangebote wie Alphabetisierungskurse und Schulungen – etwa zum Qualitätsmanagement – höhere Einkommenschancen und sichere Handelsbeziehungen. Diese Maßnahmen wirken in der Folge auch ausbeuterischer Kinderarbeit entgegen.

Um ausbeuterische Kinderarbeit wirksam zu bekämpfen, ist es wichtig, dass die Produzenten im Fairen Handel konkrete Maßnahmen selbst erarbeiten und umsetzen. Gemeinsam mit internationalen und lokalen Kinderrechtsorganisationen und Vertretern der Produzentennetzwerke suchen sie Lösungen für betroffene Familien und erstellen Pläne für die Zukunft, wie die Rechte der Kinder ihrer Kooperative umgesetzt werden können.



ZUSAMMEN MIT DER JUGEND GEGEN AUSBEUTERISCHE KINDERARBEIT

Seit 2012 setzt Fairtrade einen integrativen Präventionsansatz mit den Produzentenorganisationen um, der dazu beiträgt, ausbeuterischer Kinderarbeit effektiv vorzubeugen. Dieser Ansatz ist besonders nachhaltig, denn er bezieht die gesamte Gemeinschaft vor Ort aktiv ein, um Kinder zu schützen und ihr Wohlergehen zu fördern. Zudem beteiligt er junge Erwachsene im Alter von 18 bis 25 Jahren an Aktivitäten zur Sensibilisierung in ihren Gemeinschaften. So übernehmen junge Menschen Verantwortung für Themen, die sie selbst betreffen. Dafür werden sie von Fairtrade geschult.

FAIRER HANDEL UND KINDERRECHTE AUF EINEN BLICK

- Der Faire Handel unterstützt Produzenten und ihre Familien im Kampf gegen ausbeuterische Kinderarbeit.
- Die Fairtrade-Standards enthalten klare Regeln zum Kinderschutz, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird.

- Durch die Förderung von Bio-Anbau und Maßnahmen im Umweltschutz wird auch das Recht der Kinder auf Gesundheit und gesunde Ernährung unterstützt.
- Erfahrungen von genossenschaftlichem Handeln und eine Stärkung des Selbstbewusstseins in den Familien lassen Kinder schon früh erleben, dass Mitbestimmung (Partizipation) und Kooperation Wege aus der Armut sind. Beides sind wichtige Grunderfahrungen im Einsatz für die eigenen Rechte.
- Der Faire Handel ermöglicht Produzenten durch die Zahlung von existenzsichernden Preisen und einer zusätzlichen Prämie Wege aus der Armut.



Mehr Informationen zum Fairen Handel
finden Sie unter: www.fairtrade.de
www.fairtrade-deutschland.de



Ergänzende Materialien zum Heft

FAIRER
HANDEL
FÜR KINDER ERKLÄRT!

STERNENKLAR-ERKLÄRVIDEO

SO FUNKTIONIERT FAIRER HANDEL

Der Film aus der Reihe Sternenklar-Erklärvideos ist ein Animationsfilm mit einem Kamel als Protagonist, das beim Einkaufen auf fair gehandelte Produkte stößt und mehr darüber erfahren will. Der Film erklärt in knapp drei Minuten kurz und anschaulich, was Fairer Handel ist und wie er funktioniert. Er erläutert den SuS, warum Fairer Handel ein wichtiger Beitrag zu Gerechtigkeit im Welthandel ist und woran sie fair gehandelte Produkte erkennen können. Der Film eignet sich gut für den Einsatz im Unterricht.



ONLINE

Download: www.sternsinger.de/schule/fairer-handel

STERNSINGER-MAGAZIN

FÜR FAIREN HANDEL WELTWEIT

Dieses 24-seitige Schülerheft dreht sich rund um den Fairen Handel. Es geht der Frage nach, warum viele Produkte so billig sind, und erklärt den Fairen Handel und seine Auswirkungen auf Arbeiter, Kleinbauern und ihre Familien. Am Beispiel des fairen Schulranzens werden auch die Schwierigkeiten aufgezeigt, Produkte zu finden, die fair, bio und nachhaltig sind. Ein Interview mit dem Geschäftsführer eines Weltladens greift konkrete Schülerfragen rund um Fairtrade auf. Es wird eine Fair-Trade-Schule vorgestellt und gezeigt, was man tun muss, um eine solche zu werden. Außerdem werden verschiedene konkrete Aktionsmöglichkeiten für SuS vorgestellt.



DIESES SCHÜLERHEFT
KÖNNEN SIE IM
KLASSENSATZ
BESTELLEN!



ONLINE

Bestellnummer: 101417 / Online kostenlos bestellen: shop.sternsinger.de

Mögliche Einstiege ins Thema Fairer Handel

A

KONVENTIONELL ODER FAIR?

SuS sitzen im Stuhlkreis. In der Mitte liegt eine konventionell und eine fair gehandelte Schokolade. SuS entdecken die Unterschiede und erzählen, was ihnen auffällt.

Was die Unterschiede zwischen den beiden sind, wollen wir in den nächsten Stunden entdecken.

B

WAS IST FAIR?

SuS sitzen im Stuhlkreis. In der Mitte liegen verschiedene Gegenstände (z.B. Ball, rote Karte, benotete Lernzielkontrolle oder Zeugnis, ungerecht geteiltes Brötchen o.ä., Fairtrade-Schokolade) und eine Wortkarte, auf der „fair“ steht. SuS überlegen, was die Gegenstände miteinander zu tun haben könnten. Sie nehmen sich je einen Gegenstand und erzählen eine Geschichte zu den Gegenständen zum Thema „Fair“.

C

EINSCHÄTZUNGSSPIEL: IST DAS FAIR?

Verschiedene Fallbeispiele (siehe S. 7) werden vorgelesen. SuS entscheiden nun, finden sie das gerecht oder nicht. Sie stellen sich zu einem vorher festgelegten Feld Gerecht / Ungerecht oder stehen auf / bleiben sitzen; evtl. Diskussion darüber.

Der letzte Fall thematisiert den unfairen Handel am Beispiel Schokolade. Zum Schluss kann die Frage gestellt werden: „Was also ist fair?“

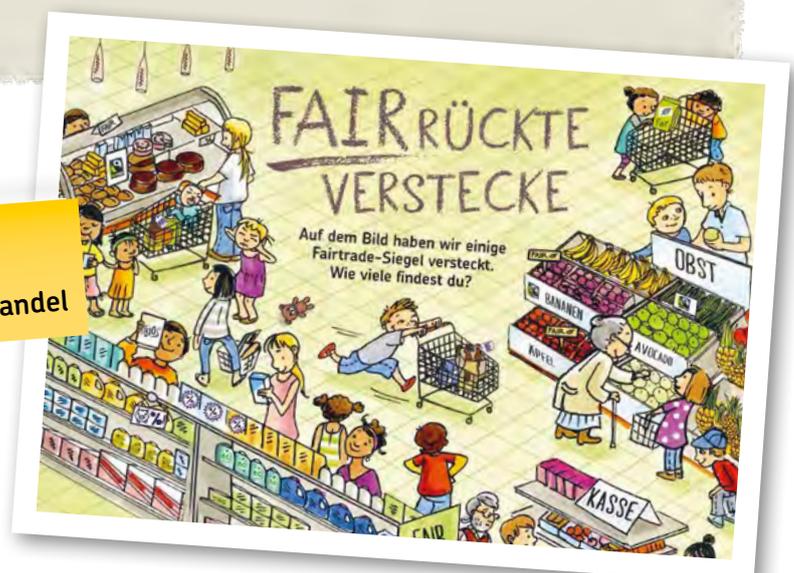
D

FAIRTRADE IM SUPERMARKT

Das Wimmelbild vom Supermarkt wird an die Wand projiziert und gemeinsam mit den SuS angeschaut. SuS erzählen, was sie entdecken und kommen ins Gespräch; dabei auf das Fairtrade-Siegel eingehen, das viermal abgebildet ist.



Das Bild finden Sie zum Download auf unserer Internetseite:
www.sternsinger.de/schule/fairer-handel



EINSCHÄTZUNGSSPIEL: IST DAS FAIR? FALLBEISPIELE

LISA & MARIE

Lisa und Marie kaufen sich je 10 Lose. Lisa hat nur Nieten gezogen, Marie hat 6 Gewinne. Lisa ist sauer auf Marie.

PAUL & BEN

Paul ist 8 Jahre alt, sein Bruder Ben ist 12. Ben darf bis 21 Uhr aufbleiben und Paul muss schon um 19.30 Uhr ins Bett gehen.

FRIEDA & LEON

Frieda und Leon laufen um die Wette. Leon ist schneller und schon fast am Ziel. Da stellt Anna, Friedas Freundin, Leon ein Bein. Der fällt hin und Frieda läuft als erste ins Ziel.

KLASSE 5A

Im Sportunterricht spielt die Klasse 5a Völkerball. Beim Mannschaften wählen bleibt Tim übrig. Die anderen sagen: „Den wollen wir nicht in unserer Mannschaft haben. Der Tim soll zuschauen. Der ist so lahm.“

MARIE

Marie, 10 Jahre alt, lebt in dem Land Elfenbeinküste. Sie kann nicht zur Schule gehen, da sie auf einer Kakaopflanzung arbeiten muss. Ihre Eltern haben nicht genügend Geld, um ihr den Schulbesuch zu ermöglichen.

SHARIFA

Sharifa kauft eine Tafel Schokolade im Supermarkt. Sie bezahlt dafür 1 Euro. Der Arbeiter, der den Kakao angebaut hat, bekommt davon 6 Cent.



FAIR



~~FAIR~~

WAS IST AN DER SCHOKOLADE FAIR?

Der weltweite Handel mit Waren ist sehr häufig ausbeuterisch. Der Faire Handel setzt sich dafür ein, dass das anders ist und Menschen fair behandelt und bezahlt werden. Das heißt konkret:



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

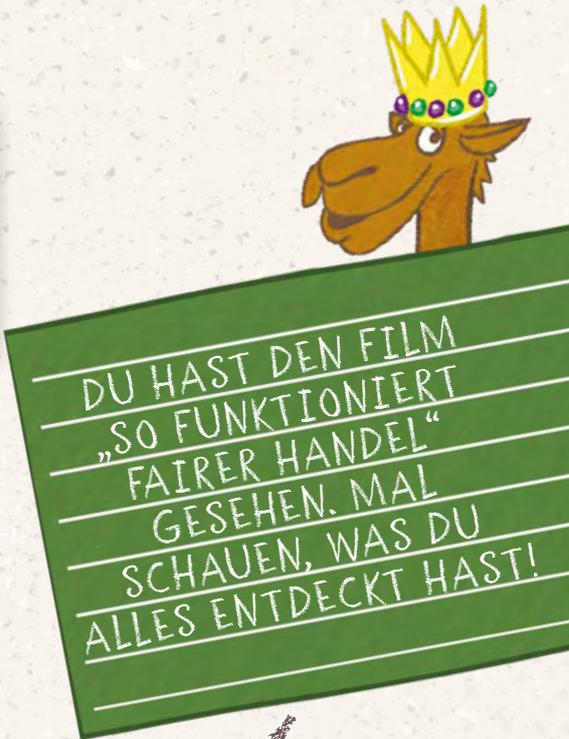
.....

.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

AUFGABE:
Die Bilder aus dem Film zeigen die wichtigen Merkmale und Ziele des Fairen Handels. Schreibe zu den Bildern, was sie über den Fairen Handel erzählen.

FAIRER HANDEL SETZT SICH FÜR KINDER UND IHRE RECHTE EIN



© GEPA - The Fair Trade Company/ A. Welsing

Offiziell ist es verboten, dass Kinder arbeiten. Trotzdem müssen ungefähr 160 Millionen Kinder weltweit hart arbeiten. Sie arbeiten etwa als Baumwollpflücker in Burkina Faso, auf den Plantagen in Ecuador oder bei der Kakaoernte in der Elfenbeinküste. Vieles, was diese Kinder tun müssen, ist richtig gefährlich. Sie müssen zum Beispiel Säcke mit Kakaobohnen tragen, die viel zu schwer für sie sind. Oder sie ernten mit der großen Machete (einem langen, scharfen Messer) die Kakaofrüchte und schneiden sie auf. Viele Kinder verletzen sich dabei schwer. Statt zur Schule zu gehen, schufteten sie für einen Hungerlohn oder ganz ohne Bezahlung. Das ist nicht fair und schadet den Kindern. Deshalb ist es im Fairen Handel ganz wichtig, dass die Kinderrechte eingehalten werden.

Das heißt zum Beispiel:

- Ausbeuterische Kinderarbeit ist hier nicht erlaubt. Kinder dürfen zwar auf dem Feld mithelfen, aber Arbeit, die ihre Gesundheit und den Besuch einer Schule gefährden sind verboten.
- Die Preise, die die Kleinbauern für ihre Ernte erhalten, sind fair. Weil die Eltern genug verdienen, können sie ihre Kinder zur Schule schicken.
- Zusätzlich erhält die Gruppe der Kleinbauern vor Ort eine Fairhandels-Prämie. Wofür sie das Geld verwenden, dürfen sie miteinander selbst entscheiden. Oft wird es für die Kinder und ihre Rechte eingesetzt.

➔ AUFGABEN:

- 1 Lest in Kleingruppen je eine Beschreibung. Was tun die genannten Partner für Kinder?
- 2 Überlegt zusammen: Wie hilft der Faire Handel Kindern zu einem besseren Leben? Wie schützt er ihre Rechte? Schreibt eure Überlegungen hier auf und stellt sie danach den anderen vor.
- 3 Gestaltet miteinander ein Plakat zu dem Thema „Kinderrechte und Fairer Handel“. Malt dazu eine große Schokolade auf das Plakat und schreibt oder malt alle Kinderrechte dort hinein, die ihr gefunden habt.

MANGOS VON DEN PHILIPPINEN

© GEPA – The Fair Trade Company

PREDA heißt eine Organisation, die sich auf den Philippinen gegen Missbrauch und für Kinderrechte einsetzt. PREDA tut dies auch durch den Fairen Handel. Es werden Mangos angebaut. Die Früchte werden vor Ort geerntet und getrocknet. Sie sind bei uns als leckere Süßigkeit zu kaufen. PREDA stellt den Kleinbauern Mango-Setzlinge zur Verfügung, also kleine Mangobäume. Die Bauern pflanzen diese Setzlinge auf ihren Feldern an und können später Mangos ernten. In Schulungen erfahren sie alles, was sie für den biologischen Anbau und den Fairen Handel wissen müssen. PREDA kümmert sich auch darum, dass die Kinder der Bauernfamilien in die Schule gehen können. Durch den Fairen Handel können die Familien auf den Philippinen der Armut entkommen. Das ist die beste Hilfe für die Kinder, sagt der Gründer von PREDA, Pater Cullen. Er ist sich sicher: Wenn es den philippinischen Familien gut geht, hilft das auch den Kindern am meisten.

TEE AUS INDIEN

TPI heißt eine Firma, die fairen Tee in verschiedenen Gegenden Indiens anbaut. Im Teegarten Samabeong leben zurzeit 310 Familien, insgesamt ungefähr 1.600 Menschen. Durch den Fairen Handel bekommen die Teebauern einen höheren Preis für den Tee, den sie ernten. Damit konnten schon viele Projekte umgesetzt werden, die den Familien in ihrem Alltag helfen. So wurden Häuser renoviert und es konnten Kühe gekauft werden. Besonders wichtig ist die Schule, die alle Kinder der Region besuchen können. Diese Schule trägt den Namen „Brij Mohan High School“. Sie geht bis zur 10. Klasse. Wer mit der Schule fertig ist, kann aufs College gehen und später vielleicht studieren. In der High School gibt es auch einen Computerraum. Dort lernen die Jugendlichen, mit Programmen wie Excel und Word umzugehen. Der Direktor von TPI, Gautam Mohan, sagt: „Ich finde es wichtig, dass die Schüler Grundlagen wie Excel und Word beherrschen, denn diese Programme funktionieren überall auf der Welt gleich.“



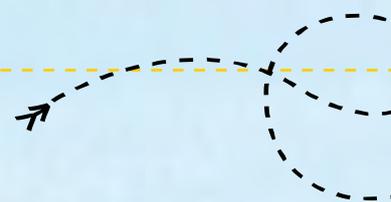
© GEPA – The Fair Trade Company/ A. Welsing

KAKAO AUS SÃO TOMÉ UND PRÍNCIPE

© GEPA – The Fair Trade Company

Die Inselgruppe São Tomé und Príncipe gehört zu Afrika. Viele Menschen dort leben in großer Armut. Die meisten von ihnen leben vom Kakaoanbau. Fairer Kakao wird bei CECAQ-11 (sprich: Sekak onse) angebaut. Kakaobäuerin Cristina erzählt, dass sie für 1 Kilo frischen Kakao im Fairen Handel ungefähr 64 Cent bekommt. Im „normalen“ Handel sind es nur 36 Cent. Vom Staat hat sie ein kleines neues Haus geschenkt bekommen. Das konnte sie mit den höheren Einnahmen einrichten. Mit der Fairhandelsprämie konnte CECAQ-11 einen Kindergarten bauen und einrichten. Eine Grundschule gibt es schon. Der Schulbesuch ist für alle Kinder kostenlos. Kinderarbeit gibt es bei den Grundschulkindern hier nicht. Allerdings werden viele der älteren Kinder nach der Grundschule auf den Kakaoplantagen der Eltern mithelfen. Denn es gibt nur wenige weiterführende Schulen, in die sie gehen könnten. CECAQ-11 plant eine solche Schule, in der die Kinder weiter lernen können. Dort können sie sogar unter der Woche übernachten, weil für viele Kinder der Schulweg zu weit ist, um jeden Tag hin und zurück zu gehen.

VON DER BOHNE ZUR SCHOKOLADE



a.

Die Kakaobohnen müssen jetzt gären: Das weiße Fruchtfleisch zersetzt sich, es löst sich auf. Die Bohnen entwickeln nun ihre braune Farbe.

b.

Die Kakaofrüchte wachsen am Kakaobaum. Der braucht warmes und feuchtes Klima. Das gibt es in den Ländern, die am Äquator liegen.

c.

Bei der Ernte wird jede einzelne Frucht vom Stamm abgeschlagen. Dann öffnen die Bauern mit scharfen Messern die Früchte und entnehmen die Samen, die Kakaobohnen.

d.

Die braunen Bohnen werden in Jutesäcke verpackt und in großen Containerschiffen nach Deutschland transportiert.

e.

Dann wird sie in die Form einer Schokoladentafel gegossen. Nach dem Erkalten wird sie verpackt und kommt in den Laden.

f.

Für Schokolade wird die Kakaomasse mit Zucker und Milchpulver vermischt. Diese Schokoladenmasse wird nun erhitzt und solange gerührt, bis sie ganz cremig ist.

g.

Hier kommen sie in die Schokoladenfabrik. Die Kakaobohnen werden geröstet, in kleine Stücke gebrochen und die Schalen entfernt. Nun werden sie ganz fein gemahlen. Aus den gebrochenen Kernen der Kakaobohnen kann man nun Kakaopulver oder Schokolade machen.



NA, WER WEISS BESCHIED?



AUFGABE:

Ordne die Bilder den Texten zu und bringe sie in die richtige Reihenfolge, die den Weg von der Kakaobohne zur Schokolade zeigt.

ZUORDNUNGSSPIEL

A.



© GEPA - The Fair Trade Company/ A. Welsing

B.



© GEPA - The Fair Trade Company/ A. Welsing

C.



© GEPA - The Fair Trade Company

D.



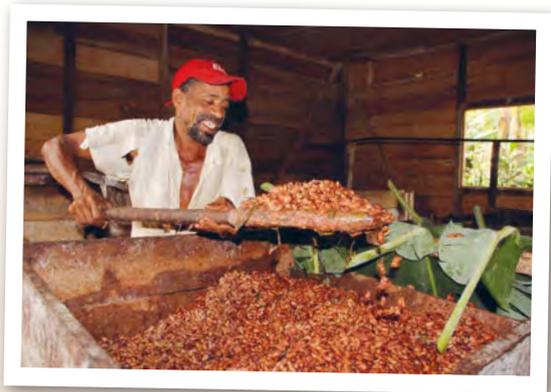
© GEPA - The Fair Trade Company/ A. Welsing

E.



© GEPA - The Fair Trade Company/ A. Welsing

F.



© GEPA - The Fair Trade Company/ A. Welsing

G.



© Info-Zentrum Schokolade Leverkusen



Sie können dieses Spiel auch mit allen Schülern als „1, 2 oder 3“ auf dem Pausenhof oder in der Turnhalle spielen. Ggf. müssen sie dann drei Antwortmöglichkeiten aussuchen, die sie vorlesen.

SEID IHR SCHOKOLADEN-EXPERTEN? SCHOKOLADENQUIZ

 **AUFGABE:**
Kreuzt die richtigen Lösungen an!

Manchmal
sind mehrere
Antworten
richtig!

In diesen Ländern wachsen Kakaobäume:

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="radio"/> Ecuador | <input type="radio"/> Elfenbeinküste |
| <input type="radio"/> USA | <input type="radio"/> Italien |
| <input type="radio"/> Nigeria | <input type="radio"/> Ghana |
| <input type="radio"/> Deutschland | <input type="radio"/> Peru |

Der größte Teil der Kakaobohnen, die bei uns verarbeitet werden, kommt aus:

- Europa
- Afrika
- Asien

Wie viele Kakaobohnen stecken in einer Kakaofrucht?

- 5-10
- 100-200
- 25-50

Wie oft kann man die Früchte an einem Kakaobaum ernten?

- einmal im Jahr
- zweimal im Jahr
- dreimal im Jahr

Wie hoch kann ein Kakaobaum höchstens werden?

- 3 Meter
- 8 Meter
- 15 Meter

Folgende Arbeiten müssen Kinder oft im Kakaoanbau machen, auch wenn es offiziell verboten ist:

- Sie schlagen mit einem großen Messer, einer Machete, die Kakaofrüchte vom Baum (ernten sie).
- Sie verkaufen die Kakaobohnen an die Händler.
- Sie schaben die Kakaofrüchte aus.
- Sie schleppen die schweren Säcke mit den Kakaobohnen.
- Sie rösten die Kakaobohnen.
- Sie probieren die fertige Schokolade, ob sie auch gut schmeckt.

Bei Fairtrade-Schokolade ...

- kommt der Kakao immer aus Mexiko.
- bekommen die Kakaobauern einen gerechten Lohn.
- ist weniger Zucker enthalten.
- wird die Umwelt bestmöglich geschützt.
- sind die Arbeitsbedingungen fair.
- ist alles von Hand gemacht.

Welche dieser Produkte enthalten kein Kakaopulver?

- weiße Schokolade
- Schokoladen-Osterhasen
- Schokoaufstrich
- Schoko-Eis
- Kakaobutter
- Gummibärchen
- Schokotrunk

Schokolade ist in Deutschland sehr beliebt.

Im Schnitt isst jeder Deutsche pro Jahr ...

- fast 20 Tafeln.
- fast 60 Tafeln.
- fast 100 Tafeln.

IDEEN ZUR ARBEIT MIT DEM STERNSINGER-MAGAZIN

FÜR FAIREN HANDEL WELTWEIT



IM MAGAZIN
S. 4-7

WAS KOSTET DIE WELT? WAS IST FAIRER HANDEL?

- Lassen Sie die SuS recherchieren, wieviel vom Kaufpreis eines Produktes (z.B. T-Shirt, Schokolade, ...) wirklich beim Produzenten / Arbeiter ankommt. Die SuS können eine Grafik erstellen, wer vom Kaufpreis was bekommt. Links zu verschiedenen Internetseiten zum Fairen Handel finden Sie unter:
www.sternsinger.de/mag-fair
- SuS erstellen in Gruppen zu jedem der abgebildeten Zeichen und Siegel (Magazin S. 5 unten) ein Infoblatt, das dieses erklärt.
- Die SuS entwerfen selbst ein Siegel für die faire Schule / faire Klasse und stellen es den anderen vor.
- Die SuS vervollständigen die Sätze: Fairer Handel bedeutet ..., Ich finde gut am Fairen Handel ...
- Wenn Produkte erzählen könnten: 5 unterschiedliche Produkte (faire und konventionell) zur Verfügung stellen und dazu Sprechblasen legen, die die SuS füllen.
- Die SuS schreiben Elfchen mit dem Thema Fairer Handel



IM MAGAZIN
S. 16, 17, 21

AUCH SCHULE KANN FAIR ODER UNFAIR SEIN! WIE FAIR IST UNSERE SCHULE?

- Die SuS überlegen miteinander in welchen Bereichen eine Schule fair sein und den Fairen Handel unterstützen kann. Sie erstellen einen Fragebogen (ähnlich der Checkliste für Gemeinden Magazin S. 21) und checken ihre Schule.
- Fair durchs Schuljahr: Die SuS erstellen einen Jahreskalender, in dem fest gehalten wird, mit welchen Aktionen sie den Fairen Handel im Schuljahr unterstützen können, analog der Broschüre „Fair durchs Kirchenjahr“, die Sie auf unserer Webseite finden unter:
www.sternsinger.de/bildungsmaterial/gemeinde



IM MAGAZIN
S. 19

FAIREM HANDEL IN UNSEREM ORT AUF DER SPUR

- Machen Sie mit den SuS eine Supermarkt- (und Weltladen?) - Rallye
Mögliche Recherche-Aufgaben dafür können sein:
 - > Welche Produkte gibt es in „fair“? Schreibt sie auf! (Es kann auch eine Produktliste vorgegeben werden, aus der die SuS ankreuzen, welche aus Fairem Handel angeboten werden.)
 - > Welche Labels / Siegel könnt ihr im Supermarkt entdecken? Fotografiert sie! Forscht im Internet nach, wofür diese stehen!
 - > Welche sind besser „regional“ zu kaufen?
 - > Was habt ihr beim Vergleich „fair“ und „unfair“ gehandelter Produkte festgestellt?“ (Preis, Menge, ...)
 - > Warum ist das so?
- Die SuS machen ein eigenes Interview mit Mitarbeitern des Weltladens.



IM MAGAZIN
S. 10-13

AKTIONSIDEEN

- Beteiligung an der Aktion „Weihnachten Weltweit“ (Magazin S. 10/11)
- Schokosterne erstellen und in der Pause/ beim Schulfest verkaufen (Magazin S. 12/13); dazu können die SuS auch Infoplakate über den Fairen Handel und Werbeslogans erstellen.

ARBEITSBLATT 1, S.9:



Die Arbeiter werden fair bezahlt.
Es herrschen sichere und gesunde Arbeitsbedingungen.



Die Gruppe der Kleinbauern bekommt eine Fairhandelsprämie.



Ausbeuterische Kinderarbeit ist verboten.



Die Umwelt wird bestmöglich geschützt.



Ziel ist es, dass alle Handelspartner langfristig fair und gleichberechtigt miteinander umgehen.

ZUORDNUNGSSPIEL, S.12: bE, cB, aF, dC, gD, fG, eA

ARBEITSBLATT 3, S. 14:

ARBEITSBLATT 3
ARBEITSBLATT 3

SEID IHR SCHOKOLADEN-EXPERTEN? SCHOKOLADENQUIZ

AUFGABE:
Kreuzt die richtige Lösung an! Manchmal sind auch mehrere Antworten richtig!

In diesen Ländern wachsen Kakaobäume:

Ecuador Elfenbeinküste
 USA Italien
 Nigeria Ghana
 Deutschland Peru

Der größte Teil der Kakaobohnen, die bei uns verarbeitet werden, kommt aus:

Europa
 Afrika
 Asien

Wie viele Kakaobohnen stecken in einer Kakaofrucht?

5-10
 100-200
 25-50

Wie oft kann man die Früchte an einem Kakaobaum ernten?

einmal im Jahr
 zweimal im Jahr
 dreimal im Jahr

Wie hoch kann ein Kakaobaum höchstens werden?

3 Meter
 8 Meter
 15 Meter

Folgende Arbeiten müssen Kinder oft im Kakaobau machen, auch wenn es offiziell verboten ist:

Sie schlagen mit einem großen Messer, einer Machete, die Kakaofrüchte vom Baum (ernten sie).
 Sie verkaufen die Kakaobohnen an die Händler.
 Sie schaben die Kakaofrüchte aus.
 Sie schleppen die schweren Säcke mit den Kakaobohnen.
 Sie rösten die Kakaobohnen.
 Sie probieren die fertige Schokolade, ob sie auch gut schmeckt.

Bei Fairtrade-Schokolade ...

kommt der Kakao immer aus Mexiko
 bekommen die Kakaobauern einen gerechten Lohn
 ist weniger Zucker enthalten
 wird die Umwelt bestmöglich geschützt
 sind die Arbeitsbedingungen fair
 ist alles von Hand gemacht

Welche dieser Produkte enthalten kein Kakaopulver?

weiße Schokolade Schokoladen-Osterhasen
 Schokoaufstrich Schoko-Eis
 Kakaobutter Gummibärchen
 Schokotrunk

**Schokolade ist in Deutschland sehr beliebt.
Im Schnitt isst jeder Deutsche pro Jahr ...**

fast 20 Tafeln
 fast 60 Tafeln
 fast 100 Tafeln

34 DIE STERN SINGER · FAIRER HANDEL
35

ARBEITSBLATT 4

1. A R B E I T S R E C H T E
2. G I F T I G
3. F A I R T R A D E
4. S I E G E L
5. K I N D E R A R B E I T
6. U M W E L T
7. P R Ä M I E
8. G E R E C H T
9. K I N D E R R E C H T E
10. M E N S C H
11. W E L T L A D E N

LÖSUNG:

G	L	E	I	C	H	B	E	R	E	C	H	T	I	G	T
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

FILM-TIPPS!

Auf der Webseite der GEPA finden Sie verschiedene Filme zum Fairen Handel für den Einsatz in Bildungsarbeit und Unterricht mit älteren SuS (ab Klasse 6):



www.gepa.de/service/filme.html#c22866

Hier finden Sie auch Filme zum Kakaoanbau. Ihre SuS erfahren dort viel über den Alltag von Kakaobauern und sehen, wie der Anbau von Kakao erfolgt. In Interviews wird anschaulich dargestellt, was der Faire Handel für die Bauern und ihre Familien bedeutet.

FILM: LERNEN STATT SCHUFTEN: FAIRER KAKAOANBAU OHNE KINDERARBEIT

Der 3-minütige Film aus dem Jahr 2021 nimmt die SuS mit nach Togo zum GEPA-Partner gebana. Er zeigt die Kakaobauern bei der Ernte und Weiterverarbeitung der Bohnen. Drei Mitglieder der Genossenschaft erzählen in Interviews, welche Bedeutung der Faire Handel für sie und ihre Familie hat. Außerdem wird gezeigt, was das Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit im Fairen Handel für den Alltag der Kinder und Jugendlichen bedeutet. Dabei wird vor allem auf die beiden Kinderrechte *Bildung und Spiel und Erholung* eingegangen.



Sie finden das Video auf der GEPA-Filmseite unter:

Übersicht → GEPA Schokolade → GEPA-Kakaopartner gebana Togo

oder unter dem Direktlink: www.youtube.com/watch?v=8dKg-7LkFJk

FILM: KAKAO KIDS: FAIRER KAKAOANBAU OHNE KINDERARBEIT

Das nur anderthalb Minuten lange Video (spanischer Originalton mit deutschen Untertiteln) stellt den SuS die 13-jährige Adriana und den 14-jährigen Raul vor. Die zwei sind Kinder von Kakaobauern beim GEPA Partner COOPROAGRO in der Dominikanischen Republik. Der Film begleitet die Kinder auf den Sportplatz und zur Kakaopflanzung. Dort berichten sie, wie der Faire Handel die Lebens- und Arbeitsbedingungen bei ihnen verbessert hat und erzählen von ihren Wünschen für ihre persönliche Zukunft.



Sie finden das Video auf der GEPA-Filmseite unter:

Übersicht → GEPA Schokolade → Fairer Kakaoanbau ohne Kinderarbeit

oder unter dem Direktlink: www.youtube.com/watch?v=00yltX5VycU

WEITERE MATERIALIEN FÜR IHREN UNTERRICHT

➔ Auf unserer Internetseite finden Sie die Materialien und Arbeitsblätter dieses Heftes und weitere Angebote zum Thema Fairer Handel für Ihren Einsatz im Unterricht:



grenzenlos

THEMENHEFT: FAIRER HANDEL

Welche Ziele und Wirkungen hat der Faire Handel? Welchen Herausforderungen müssen sich die Produzenten stellen? Unterrichtsbausteine für die Klassen 3-6 (Fairer Tee aus Indien) und für die Klassen 7-10 (Informationen, O-Töne und Aktionstipps zum Fairen Handel).

Bestellen oder online

Bestellnummer: 102111



Poster Kakaoanbau

Lernposter rund um den Kakaoanbau und die Schokoladenproduktion.

Kostenlos zum Download



MEHR
REPORTAGEN,
INFO-TEXTE UND
SPIELE FÜR KINDER
ZUM FAIREN HANDEL
ONLINE UNTER:

[WWW.STERNSINGER.DE/SCHULE/
FAIRER-HANDEL](http://WWW.STERNSINGER.DE/SCHULE/FAIRER-HANDEL)

➔ Unterrichtsmaterialien zum Thema Kinderarbeit:



Film „Unterwegs für die Sternsinger: Willi in Indien“

Reporter Willi Weitzel hat in Indien Kinder getroffen, die täglich von klein auf arbeiten müssen, oft unter ausbeuterischen und gefährlichen Bedingungen. Außerdem war er bei Dilip Sevarthi, einem Projektpartner der Sternsinger, der sich für die Rechte arbeitender Kinder stark macht.

DVD zum Bestellen: Bestellnummer: 422017, Preis 2 Euro, Dauer: ca. 23 min.
(mit Kurzfassung 11 min. und englischsprachiger Version)

Film kostenlos zum Download:

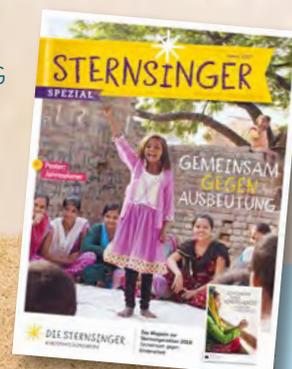
go.sternsinger.de/film-2018

ZU
DIESEM FILM
GIBT ES
AUCH EIN
SCHÜLERHEFT:

Sternsinger-Spezial:

GEMEINSAM GEGEN AUSBEUTUNG

Bestellnummer: 101517



SO BESTELLEN SIE

Online shop.sternsinger.de

E-Mail bestellung@sternsinger.de